

Ein Werk der letzten Erkenntnisse!

Im Laufe des Oktober kommt zur Versendung:

Hans Blüher

Die Rolle der Erotik in der männlichen

② Gesellschaft

II. Band

Familie u. Männerbund

Brosch. M. 8.—, geb. M. 9.50

Inhalt: I. Teil, Die Frau und die Familie: Die männliche Gattenwahl / Gattin und freie Frau / Der Sinn der Frauenbewegung / Die Prostitution / Das Recht der ersten Nacht / Sokrates und die Philosophie der Frau / Das Sakrament der Ehe. II. Teil, Die männliche Gesellschaft und die Männerbünde: Die Theorie der männlichen Gesellschaft / Die deutsche Wandervogelbewegung als erotisches Phänomen. — Die weibliche Gesellschaft / Der Bund der Freimaurer / Die militärischen Kameraderien / Die Katastrophe des Templerordens / Schillers Malteser-Fragment / Mißglückte Männerbünde / Die Erotik der studentischen Verbindungen / Der oberste Männerbund.

Wir stehen erst an dem Beginn einer Epoche, die die Gesetze des Lebens, den Aufbau der menschlichen Seele zu enträtseln versucht. Einen kühnen Schritt ins unbekannte Land der schöpferischen Seele tut Hans Blüher. Er löst die menschliche Gesellschaft bis dahin auf, wo es nicht mehr weiter geht, denn der Eros bringt Chaos. Darum bedarf sie des Logos, und nur der männliche Geist kann Erlöser sein.

Vorzugsrabatt für Barbestellungen bis 25. Oktbr. 1918:
1—4 Exempl. mit 33 $\frac{1}{3}$ %, 5 und mehr Exemplare mit 40%, ausschliesslich Einband.

Ich bitte auf Lager zu halten:

② Hans Blüher

Die Rolle der Erotik in der männlichen

Gesellschaft

I. Band:

Der Typus inversus

Brosch. M. 6.—, geb. M. 7.50

Inhalt: Wissenschaftliche und vorwissenschaftliche Sexuologie / Psychologie / Die sexuellen Charaktere: Muder und Faun / Der Pessimist / Der infantile Mensch / Der perverse Charakter / Der Typus inversus / Der Typus inversus neuroticus / Die pathographische Auffassung vom Wesen der Inversion und die natürliche im Kampfe gegeneinander / Anekdoten inversa / Eros und Logos / Das Bild des Helden.

Ich kann nur noch bar liefern!

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Problem der Demokratie!

Im Laufe des Oktober gelangt zur Versendung:

② Mathilde Planck

Der Berufsstaat

nach der Rechtslehre Karl Chr. Planck

(Politisches Leben Band 9)

Kart. M. 3.50

Inhalt: Der Philosoph und seine Zeit / Das Grundeigentumsrecht / Die Berufsgenossenschaften / Volks-erziehung / Volksvertretung und Regierung / Wege zum Ziel.

Diese Schrift wendet die Gedankenwelt des viel zu wenig bekannten schwäbischen Philosophen Karl Chr. Planck (1819—1880), der den Staat organisch aus seinen Berufsständen aufgebaut wissen wollte, zur Gegenwart. Aus einer real-idealistischen Weltanschauung heraus, die den Menschen organisch in die Natur einordnet, gewinnt der Verfasser für staatliches und persönliches Leben einheitliche große Zielpunkte, für die unsere Zeit jetzt durch den Weltkrieg reif wurde.

Vorzugsrabatt für Barbestellungen bis 30. Oktbr. 1918

für 1—4 Expl. 33 $\frac{1}{3}$ %, für 5—9 Expl. 40%,
für 10 und mehr Expl. 45%

In neuer Auflage ist in Vorbereitung:

Gustaf F. Steffen

Das Problem
der Demokratie

4.—6. Tausend

Kart. M. 4.—

Der bekannte schwedische Sozialist und Nationalökonom vertritt den Grundsatz: Demokratie ist nicht Herrschaft der Masse, sondern Organisation des Nationalstaates zur Volkssouveränität mit aristokratischer Gliederung. Soziale Kultur; Er führt aus, daß der Weg zur wahren Demokratie durch Sozialismus kein anderer sein kann als der, welcher mit Selbsterziehung der ganzen Nation gleichbedeutend ist. Damit kommt er wirklich und mit Recht zu dem Gedanken, daß Sozialreform mit Selbstreform anfangen muß.

Carl Zentisch: Unter Demokratie versteht Steffen nicht die Ausübung der Regierungsgewalt durch die Masse, die ja technisch unmöglich ist, sondern die geordnete Beeinflussung der Gesetzgebung und Verwaltung durch den Volkswillen. Demokratie, definiert er, ist die Beteiligung aller mündigen Bürger an der politischen und wirtschaftlichen Machtausübung, sowie ihr Beteiligtsein an der Verantwortlichkeit für die Gesundheit und Entwicklungskraft des ganzen Kulturlebens innerhalb der Gesellschaft. Da aber die Beteiligung nach Maßgabe der Befähigung abgestuft werden soll, so ist das, was Steffen Demokratie nennt, im Grunde genommen jene Mischung von Demokratie, Aristokratie und Monarchie, die von den Staatstheoretikern der Alten für die beste Verfassung erklärt zu werden pflegte. „Die Demokratie ist der moderne Nationalstaat, als Demokratie konstituiert.“ Die Zeit.

Vorzugsangebot bis 30. Oktbr. 1918

10 und mehr Exemplare mit 40%

Eugen Diederichs Verlag in Jena